

**Norddeutsche Landesbank
Girozentrale**

Medien und Kommunikation
Friedrichswall 10
D – 30159 Hannover

Mail: presse@nordlb.de
www.nordlb.de
www.facebook.com/nordlb
www.twitter.com/nord_lb

Hannover, 29. August 2019

NORD/LB erreicht solides Halbjahresergebnis

- > **Vorsteuerergebnis steigt im ersten Halbjahr auf 180 Mio. Euro**
- > **Verwaltungsaufwand geht deutlich zurück**
- > **Bilanzsumme sinkt weiter**
- > **Umsetzung der Kapitalmaßnahmen bis Jahresende**

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank hat im ersten Halbjahr 2019 ein Ergebnis vor Steuern von 180 Mio. Euro erzielt. Das Konzernergebnis nach Steuern lag bei 149 Mio. Euro. Die Bank hat damit das im ersten Quartal erzielte Konzernergebnis von 54 Mio. Euro weiter ausgebaut. Auch gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 kam es zu einem deutlichen Ergebnisanstieg (1. Halbjahr 2018: 54 Mio. Euro).

„Mit dem Geschäftsverlauf in der ersten Jahreshälfte können wir durchaus zufrieden sein“, sagte Thomas Bürkle, Vorstandsvorsitzender der NORD/LB. „In einem herausfordernden Umfeld ist es uns gelungen, das Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu steigern. Gleichzeitig haben wir unsere Bilanzsumme und unsere Kosten weiter verringert und damit den Prozess der schrittweisen Verschlinkung der Bank fortgesetzt.“

Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2019

In den ersten beiden Quartalen ist der **Zinsüberschuss** auf 496 Mio. Euro gesunken (618 Mio. Euro). Diese Entwicklung steht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Verringerung der Bilanzsumme und der Rückführung des Schiffsfinanzierungsportfolios. Im gleichen Zeitraum konnte der **Provisionsüberschuss** auf 50 Mio. Euro erhöht werden (28 Mio. Euro).

Das **Risikovorsorgeergebnis** war in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres mit -1 Mio. Euro nahezu ausgeglichen (-31 Mio. Euro). Trotz der sich eintrübenden gesamtwirtschaftlichen Situation geht die Bank für die zweite Jahreshälfte nur von überschaubaren Belastungen bei der Risikovorsorge aus. Begünstigt wurde das Halbjahresergebnis durch das **Fair-Value-Ergebnis** (einschließlich Hedge Accounting), das bei 209 Mio. Euro (-48 Mio. Euro) lag.

Der **Verwaltungsaufwand** lag im ersten Halbjahr 2019 bei 487 Mio. Euro. Dies entspricht einem Rückgang um 7 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert (522 Mio. Euro). Der Bank ist es damit gelungen, ihre Kosten deutlich zu reduzieren. Dabei waren sowohl die Personalaufwendungen als auch die anderen Verwaltungsaufwendungen rückläufig.

Das **Sonstige betriebliche Ergebnis** in Höhe von minus 39 Mio. Euro (minus 29 Mio. Euro) wurde vorrangig durch die Bankenabgabe und die Zahlungen der NORD/LB in die EU-Einlagensicherung in Höhe von insgesamt 74 Mio. Euro beeinflusst. Der **Restrukturierungs- und Reorganisationsaufwand** im Zusammenhang mit dem laufenden Umbau der Bank erhöhte sich im ersten Halbjahr 2019 auf 71 Mio. Euro (16 Mio. Euro).

Die **Bilanzsumme** des NORD/LB Konzerns hat sich in der ersten Jahreshälfte 2019 weiter verringert. Zum 30.06.2019 lag sie bei 145,3 Mrd. Euro. (Jahresende 2018: 154,0 Mrd. Euro). Die Bank setzt damit ihren Kurs der schrittweisen gezielten Verkleinerung konsequent fort.

Die harte **Kernkapitalquote** (CET 1 Capital Ratio) lag am 30.06.2019 bei 6,63%. Die **Gesamtkapitalquote** belief sich zum selben Stichtag auf 12,51%. Die Kapitalquoten waren zum Jahresende 2018 in Folge des konsequenten Abbaus des NPL-Portfolios und der in diesem Zusammenhang gebildeten Risikovorsorge deutlich zurückgegangen.

Die bisherigen Träger der NORD/LB sowie die Sparkassen-Finanzgruppe haben sich im Frühjahr 2019 auf umfangreiche Kapitalmaßnahmen zur Stärkung der Bank verständigt. Im Juni 2019 wurde hierzu gemeinsam mit der NORD/LB eine Grundlagenvereinbarung notariell beurkundet, die die wesentlichen Rahmenbedingungen für die vorgesehene Kapitalstärkung regelt. Über die vorgesehenen Kapitalmaßnahmen sind die Bank und ihre Träger weiterhin in einem engen Austausch mit der EU-Kommission und der Bankenaufsicht. Spätestens bis zum Jahresende sollen die geplanten Kapitalmaßnahmen umgesetzt sein und eine Kapitalquote von rund 14 Prozent erreicht werden.

Die hiermit verbundene Neuaufstellung der Bank wird zu einer spürbaren Verkleinerung der NORD/LB führen. Bis zum Jahr 2024 soll die Bilanzsumme auf rund 95 Mrd. Euro sinken. Dies bedeutet zugleich, dass sich auch die Zahl der Mitarbeiter deutlich reduzieren wird. Die Belegschaft soll in den kommenden fünf Jahren auf 2.800 bis 3.000 Vollzeitstellen sinken. Für dieses ambitionierte Ziel wurde im Frühjahr das neue Transformationsprogramm NORD/LB 2024 auf den Weg gebracht. Im

Verlauf des ersten Halbjahres ist die Mitarbeiterzahl bereits von 5.850 auf etwa 5.600 gesunken.

„Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der NORD/LB planen wir für das zweite Halbjahr mit hohen Restrukturierungsaufwendungen. Entsprechend halten wir auch an unserer Prognose fest, wonach die Bank das Gesamtjahr 2019 mit einem Verlust abschließen wird. Die Neuausrichtung der NORD/LB wird uns alles abverlangen und sie dürfte sich auch im kommenden Jahr dämpfend auf das Unternehmensergebnis auswirken. Für den nachhaltigen Erfolg der Bank – im Sinne unserer Kunden, Eigentümer und Mitarbeiter – ist sie aber unumgänglich“, sagte Bürkle.

Ansprechpartner: Mario Gruppe, Tel. 0511 361 9934,
mario.gruppe@nordlb.de

Über die NORD/LB

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank gehört mit einer Bilanzsumme von 145 Mrd. EUR zu den führenden deutschen Geschäftsbanken. Zu den Kerngeschäftsfeldern zählen das Geschäft mit Firmenkunden, Privat- und Geschäftskunden einschließlich Private Banking sowie Spezialfinanzierungen im Energie- und Infrastruktursektor, die Flugzeugfinanzierungen und die gewerbliche Immobilienfinanzierung. Die Bank hat ihren Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg und verfügt über Niederlassungen in Bremen, Oldenburg, Hamburg, Schwerin, Düsseldorf, München und Stuttgart. Außerhalb Deutschlands ist die NORD/LB mit einer Pfandbriefbank (NORD/LB Covered Bond Bank) in Luxemburg sowie mit Niederlassungen in London, New York, Singapur und Shanghai vertreten.

www.nordlb.de

Wenn Sie unsere Presse-Informationen nicht weiter erhalten wollen, kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail unter presse@nordlb.de. Hinweise zum Datenschutz und zum Widerrufsrecht finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter <https://www.nordlb.de/rechtliches/datenschutz/>

IFRS-KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2019

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ¹ (IFRS, in Mio. Euro)	1.1.-30.06. 2019	1.1.-30.06. 2018	Veränderung in Mio. Euro ¹	Veränderung in % ¹
Zinsüberschuss	496	618	- 122	- 20
Risikovorsorgeergebnis	- 1	- 31	30	- 97
Provisionsüberschuss	50	28	22	79
Fair Value-Ergebnis (einschließlich Hedge Accounting)	209	-48	257	> 100
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	- 10	30	- 40	> 100
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	13	11	2	18
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	20	11	9	82
Verwaltungsaufwand (-)	487	522	- 35	- 7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 39	- 29	- 10	34
Ergebnis vor Restrukturierung, Reorganisation und Steuern	251	68	- 183	> 100
Aufwand für Restrukturierung und Reorganisation	- 71	- 16	- 55	> 100
Ergebnis vor Steuern	180	52	128	> 100
Ertragsteuern (-)	31	- 2	33	> 100
Konzernergebnis	149	54	95	> 100

¹Werte für 1. Halbjahr 2018 angepasst

BILANZZAHLEN (IFRS, in Mio. Euro)	30.06. 2019	31.12. 2018 ¹	Veränderung in Mio. Euro	Veränderung in %
Bilanzsumme	145 303	154 012	- 8 709	- 6
Bilanzielles Eigenkapital	3 343	3 354	- 11	0

¹Werte für Jahresende 2018 angepasst

REGULATORISCHE KENNZAHLEN (CRR / CRD IV / IFRS)	30.06. 2019	31.12. 2018 ³	Veränderung in Mio. Euro	Veränderung in %
Hartes Kernkapital (in Mio. Euro)	2 949	2 976	- 27	- 1
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel (in Mio. Euro)	5 562	5 688	- 126	- 2
Gesamtrisikobetrag (in Mio. Euro)	44 468	44 895	- 427	- 1
Harte Kernkapitalquote ¹ (in %)	6,63	6,63		
Gesamtkapitalquote ² (in %)	12,51	12,67		
Leverage Ratio (in %)	2,1	2,1		

¹CET1 Capital Ratio; ²Total Regulatory Capital Ratio; ³Werte für Jahresende 2018 angepasst